

RESSOURCEN UND VERANTWORTUNG

HUMAN RESOURCES

Um den Erfolg des Konzerns auch zukünftig sicherzustellen, setzt die Vienna Insurance Group weiterhin auf eine zielgerichtete Entwicklung und Förderung ihrer Mitarbeiter. Kompetenz, Einsatzbereitschaft sowie Motivation der Mitarbeiter der Vienna Insurance Group tragen maßgeblich zum Ausbau und zur Stärkung der Unternehmensposition am Markt bei.

Die Mitarbeiter der Vienna Insurance Group tragen wesentlich zum Erfolg des Unternehmens bei.

Auch im Jahr 2008 wurden neue Maßnahmen und Programme zur Personalentwicklung implementiert sowie bereits bestehende Programme ausgebaut.

People Strategy 2007–2010 – miteinander am gleichen Weg

Für den Human Resources-Bereich der Vienna Insurance Group wurde eine innovative People Strategy 2007-2010 entwickelt. Diese beinhaltet die drei kernstrategischen Bereiche der Personalentwicklung Rekrutierung, Entwicklung und Bindung der Mitarbeiter aller Ebenen:

- **Rekrutierung:** Wir sind ein attraktiver Arbeitgeber in CEE, der sich durch Effizienz und Effektivität im Rekrutierungsprozess auszeichnet.
- **Entwicklung:** Wir fördern die Aus- und Weiterbildung unserer Mitarbeiter. Wir bieten ihnen für ihre persönliche und berufliche Entwicklung Programme auf höchstem Niveau, so dass dem Potenzial unserer Mitarbeiter Rechnung getragen wird.
- **Bindung:** Wir forcieren die Motivation und Arbeitsplatzzufriedenheit und führen ein wettbewerbsfähiges Vergütungssystem ein. Darüber hinaus ist es unsere Aufgabe, Chancengleichheit zu garantieren und Fairness und Diversität zu gewährleisten.

Mitarbeiterförderung – für eine gemeinsame Zukunft

Neben dem bereits durchgeführten Programm „Mobile Mind – Job Rotation“, das vom kurzen Einblick in andere Unternehmensabteilungen bis hin zum 10-monatigen Austausch im Rahmen eines Bereiches innerhalb des Konzerns reicht, wurde 2008 auch erstmals ein Internationales Talent Management-Programm gestartet. Dieses Ausbildungsprogramm bietet jungen, hoch talentierten Mitarbeitern die Möglichkeit, ein Jahr lang sämtliche versicherungsrelevante Themen von Experten der Vienna Insurance Group in Österreich und mehreren CEE-Ländern vermittelt zu bekommen.

Werte – Wurzeln, die verbinden

Seit den Ursprüngen des Unternehmens sind ethische Werte die Grundlage des gewinnbringenden Managements und daher tief in der Vienna Insurance Group verwurzelt. Diese Werte sind in der Vision der People Strategy 2007–2010 fest verankert: Ehrlichkeit und Nachhaltigkeit, Führung im Großen wie im Kleinen, Kundenzufriedenheit sowie Diversität und Chancengleichheit leiten das Corporate Behaviour der Vienna Insurance Group gegenüber Mitarbeitern, Kunden und Aktionären.

WERTE

Honesty and Integrity – we respect ...

Ehrlichkeit und Integrität haben für uns oberste Priorität. Jeder von uns trägt persönlich die Verantwortung für den höchsten Verhaltensstandard, der Ehrlichkeit und Integrität in jedem Aspekt unserer Arbeit voraussetzt.

Customer satisfaction – we deliver ...

Wir sind stets bemüht, unsere Kunden zufrieden zu stellen. Wir achten auf die Bedürfnisse unserer Kunden und respektieren ihre Wünsche. Wir sind bestrebt, die Erwartungen unserer Kunden in Bezug auf die Qualität unseres Angebots sowie unserer Services bei Beratung, Abwicklung und Leistung zu übertreffen.

Leadership as a company and as individuals – we provide ...

Taten zählen mehr als Worte. Unsere Mitarbeiter sind aufgefordert, eigeninitiativ zu handeln. Wir sind uns der Vorbildwirkung unserer Arbeit bewusst und führen durch unsere Kompetenz, Kreativität und Entschlusskraft im Miteinander.

People – we value ...

Wir begegnen uns mit Respekt und erkennen und nutzen die Vorteile, die sich aus der Unterschiedlichkeit unserer Mitarbeiter und ihren vielfältigen Ideen ergeben. Zur Fortsetzung unseres Erfolgs schaffen wir die Rahmenbedingungen, die unsere Mitarbeiter zu Aus- und Weiterbildung motivieren, um sie bestmöglich zu unterstützen und das Wachsen mit ihren Aufgaben zu ermöglichen.

Das angeeignete Wissen setzen sie dann anhand von „Training on the job“ und der Bearbeitung von komplexen „Business Cases“ im Rahmen von Projektarbeiten in die Praxis um. Ergänzt wird die Ausbildung durch Trainings in Management-techniken und Soft Skills. Nach erfolgreicher Absolvierung des Programms werden die Talente strategische oder operative Aufgaben innerhalb der Vienna Insurance Group übernehmen.

Mitarbeiterentwicklung – in unserem Fokus

Beginnend mit 2009 wird die neu gegründete VIU Underwriting Academy den Underwritern der Vienna Insurance Group im Industrie- und Großkundensegment fachliche Weiterbildung sowie die Möglichkeit zum Austausch von Know-how und Best Practices anbieten. Dieses Ausbildungskonzept wurde für die Mitarbeiter der Versicherungsvermittlungsgesellschaft Vienna International Underwriters (VIU), die sich auf die Begleitung von Industrie- und Großkunden in deren Expansionsländer spezialisiert hat, entwickelt. Es unterstützt die in der VIU tätigen Underwriter und schafft ein einheitliches Verständnis und Bewusstsein für die betreffenden Märkte.

Mobilität und Internationalisierung – unsere zentralen Elemente

Eine neue konzernweite Richtlinie für den „V.I.G. Internal Job Market“ informiert alle Mitarbeiter der Vienna Insurance Group über die am internen Jobmarkt vorhandenen Möglichkeiten.

Alle Stellen werden konzernweit ausgeschrieben mit dem Ziel, die gesamte vorhandene Mitarbeiterkapazität bestmöglich zu nutzen und die Mobilität der Mitarbeiter durch länderübergreifende Karrieremöglichkeiten zu fördern. So erhalten diese die Chance, sich aktiv für die von den Gesellschaften der Vienna Insurance Group angebotenen Stellen zu bewerben und ihre Karriere innerhalb des Konzerns voranzutreiben.

Know-how-Austausch – aktiv gestalten

Die Vienna Insurance Group ist stets bemüht, ihren Mitarbeitern ein Umfeld zu bieten, das den aktiven Wissens- und Erfahrungsaustausch ermöglicht. Im Jahr 2008 fanden zwei Veranstaltungen unter diesem Aspekt statt:

Management Essentials XXL

Als Abschlussveranstaltung des Internationalen Führungskräfte-Entwicklungsprogramms „Management Essentials“ 2007-2008 wurde am 3. Oktober 2008 in Prag der Workshop „ManagementEssentialsXXL“ durchgeführt. Internationale Führungskräfte sowie die Teilnehmer des ersten Internationalen Talent Management-Programms haben an konkreten konzernübergreifenden Themen und am weiteren Ausbau des internen Netzwerkes gearbeitet.

Next Generation:

Cre@te your future with V.I.G.

Rund 120 Nachwuchstalente aus der Vienna Insurance Group wurden zu einem gemeinsamen Event am 11. November 2008 in das Austria Center Wien eingeladen. Unter dem Motto „We are family“ wurden konkrete Vorschläge erarbeitet, welchen persönlichen Beitrag die Teilnehmer zur Umsetzung der Konzernstrategie leisten können.

**International erfolgreich
durch aktiven Wissens-
und Erfahrungsaustausch.**

CORPORATE SOCIAL RESPONSIBILITY

Die Vienna Insurance Group ist sich der sozialen Verantwortung, die sie als einer der größten internationalen Versicherungskonzerne in Zentral- und Osteuropa trägt, sehr bewusst.

So schafft das Unternehmen für seine Mitarbeiter dank zahlreicher Sozialleistungen und umfangreicher Weiterbildungsmöglichkeiten ein attraktives Arbeitsumfeld. Durch die internationale Zusammenarbeit über Grenzen und Kulturkreise hinweg leistet die Vienna Insurance Group einen wertvollen Beitrag

zum gegenseitigen Verständnis, wobei Dialogbereitschaft und offene Kommunikation das Vertrauen in das Unternehmen steigern.

Ebenso betrachtet die Vienna Insurance Group Kunst und Kultur als einen wichtigen Teil der Lebensqualität einer Gesellschaft und fördert daher gezielt kulturelle Initiativen

und Künstler. Aber auch die wertvolle Tätigkeit von Hilfsorganisationen erfährt durch zahlreiche Kooperationen und aktives Socialsponsoring des Konzerns starke Unterstützung.

Obwohl der Einfluss eines Versicherungskonzerns auf die Umwelt im Vergleich zu einem Industrieunternehmen relativ gering ist, leistet der Konzern auch in diesem Bereich seinen Beitrag. In der Vienna Insurance Group wird die Umwelt respektiert und in allen Unternehmensbereichen berücksichtigt. Vom bewussten Einkauf bis hin zur Entsorgung strebt die Vienna Insurance Group einen schonenden Umgang mit Ressourcen an. Außerdem werden zahlreiche Produkte angeboten, die den Umweltgedanken fördern sollen.

Kundenberatung – fair und transparent vom Vertragsabschluss bis zur Schadensabwicklung.

Verantwortung gegenüber Stakeholdern

Umfassende Kundenorientierung

Die Vienna Insurance Group verfolgt die gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Entwicklungen sehr aufmerksam und bietet mit ihren Produkten innovative und schnelle Lösungen. Um aktuelle Themen aufgreifen und rasch auf die Bedürfnisse des Marktes reagieren zu können, ist die Vienna Insurance Group laufend im Dialog mit ihren Kunden. Erstklassiges, bedarfsgerechtes Produktangebot zu fairen Preisen und transparenten Konditionen sind für das Unternehmen genauso selbstverständlich wie kundenfreundlicher Service, umfassende und verständliche Informationen und individuelle Beratung.

Kontinuierliche Verbesserungsprozesse

Sollte es trotz höchster Servicequalität zu Kritik oder Anregungen kommen, ermöglicht es das zentrale Beschwerdemanagement, rasch und kundenorientiert zu reagieren. Es wird dafür gesorgt, dass Reklamationen von den zuständigen Bereichen umgehend geklärt und entsprechend dem Sachverhalt zur Zufriedenheit aller Beteiligten erledigt werden. Anregungen werden gerne aufgegriffen und an die zuständigen Abteilungen weitergegeben. Die Vienna Insurance Group nimmt die Beschwerden ihrer Kunden ernst und sieht das Beschwerdemanagement als wichtiges Qualitätssicherungsinstrument.

Langfristige Partnerschaften

Wesentlich für einen langfristigen wirtschaftlichen Erfolg sind Partner, die fair miteinander interagieren. Ihre Verpflichtungen gegenüber Geschäftspartnern erfüllt die Vienna Insurance Group jederzeit gewissenhaft, rasch und zuverlässig. Umgekehrt legt die Vienna Insurance Group bei der Auswahl ihrer Geschäftspartner hohen Wert auf Verlässlichkeit und Kompetenz. Meist entstehen dadurch langjährige Geschäftsbeziehungen, aus denen auch Vorteile für die Mitarbeiter und Kunden der Vienna Insurance Group entstehen.

GELISTET IN MEHREREN NACHHALTIGKEITSINDIZES

VÖNIX

Der erste österreichische Nachhaltigkeitsindex VÖNIX – VBV-Österreichischer Nachhaltigkeitsindex – setzt sich aus jenen börsennotierten österreichischen Unternehmen zusammen, die hinsichtlich sozialer und ökologischer Leistung führend sind. Mithilfe von öffentlichen Unternehmensinformationen, Fragebögen, Unternehmenskontakten, Medienberichten, Datenbanken usw. werden im Rahmen einer jährlichen Nachhaltigkeitsanalyse die Unternehmen anhand von rund 100 Kriterien bewertet. Die Aktie der Vienna Insurance Group ist seit Mitte 2005 in diesem Index vertreten.

FTSE4Good

In die FTSE4Good-Indexreihe werden Unternehmen aufgenommen, die sich besonders auf dem Gebiet der Corporate Social Responsibility engagieren. Der FTSE4Good-Index berücksichtigt Kriterien aus drei Bereichen: Aktivitäten in Richtung einer umweltbezogenen Nachhaltigkeit, Entwicklung positiver Beziehungen zu den Anspruchsgruppen und die Beachtung der Menschenrechte. Die Aktie der Vienna Insurance Group wurde Mitte 2007 in diesen globalen Index aufgenommen.

Gleiche Chancen für alle

In der Vienna Insurance Group haben alle Mitarbeiter die gleichen Chancen. Positionen werden ausschließlich aufgrund der Qualifikationen der Kandidaten vergeben, ohne Rücksicht auf das Geschlecht, die Herkunft oder die Religionszugehörigkeit. Im Gegenteil, die Diversität und die unterschiedlichen Begabungen der Mitarbeiter spiegeln die vielfältigen Kundenbedürfnisse der Versicherungsnehmer in Österreich und CEE wider. Im Konzerncontrolling werden beispielsweise 13 verschiedene Sprachen der Region Zentral- und Osteuropa gesprochen. Auch wenn es um die Gleichstellung der Geschlechter geht, so ist das in der Vienna Insurance Group nicht nur ein Schlagwort, sondern wird ernsthaft gelebt.

Soziale Verantwortung und kulturelles Engagement

Auch im Bereich der sozialen Verantwortung passen die einzelnen Unternehmen der Vienna Insurance Group ihre Aktivitäten an die Bedürfnisse und Gegebenheiten der jeweiligen Länder an. Im Sinne der Leitung der einzelnen Konzerngesellschaften durch ein lokales Management, welches das in den einzelnen Ländern vorherrschende Marktumfeld aus langjähriger Erfahrung kennt, wird auch soziale Verantwortung dem lokalen Management übertragen. Das konzernweite Engagement für bedürftige Kinder, die Förderung von Kunst und Kultur oder die Unterstützung von Hilfsorganisationen wird jedoch in allen Märkten mit dem Namen Vienna Insurance Group verbunden.

Im Folgenden werden einige Aktivitäten des Konzerns beispielhaft beschrieben.

Vienna Insurance Group Kids Camp 2008

Bereits zum zweiten Mal fand von 2. bis 17. August 2008 mit ca. 480 Kindern von Mitarbeitern der Vienna Insurance Group aus ganz Zentral- und Osteuropa das V.I.G. Kids Camp statt. Die Kinder hatten die Wahl zwischen dem Country-Camp Strebersdorf/Wien und dem Mountain-Camp Bad Goisern/Oberösterreich. Spiel, Spaß und Sport standen dabei in beiden Camps auf der Tagesordnung. Bei diesem internationalen Ferienlager konnten die Jugendlichen viel erleben, grenzüberschreitende Freundschaften knüpfen und Österreich – das Heimatland der Vienna Insurance Group – kennen lernen. Einen besonderen Höhepunkt sowie ein aktives Zeichen zum Umweltschutz stellte eine Baumpflanzaktion am 14. August 2008 im Rahmen des Kids Camps in Bad Goisern dar. Die Teilnehmer für diese zwei erlebnisreichen Wochen im Camp wurden im Rahmen eines konzernweiten Zeichenwettbewerbs ermittelt.

Das Kids Camp 08 bot Kindern aus Zentral- und Osteuropa spannende Erlebnisse in einer internationalen Umgebung und grenzüberschreitenden Kontakt mit anderen Kulturen und Sprachen. Für ihr Projekt Kids Camp '07 wurde die Vienna Insurance Group beim Eastern Europe Mediamix Festival vom 4. bis 8. Juni 2008 am Schwarzen Meer in Bulgarien mit dem „Crossing Cultures Award“ ausgezeichnet.

Caritas-Kampagne für Südosteuropa

Bereits seit vielen Jahren sponsert die Vienna Insurance Group sowohl nationale als auch internationale Projekte der Caritas. Unter dem Motto „Kälte ist kein Kinderspiel“ startete im Februar 2008 die Caritas ihre neue Kampagne, um Straßenkindern und Jugendlichen in den ärmsten Ländern Osteuropas in der Winterzeit zu helfen. Die Vienna Insurance Group unterstützte auch diese Aktion. Rund 250 Projekte in Osteuropa wurden durch die Spendeneinnahmen der Caritas-Februarkampagne finanziert. Als größter Versicherungskonzern Zentral- und Osteuropas liegt der Vienna Insurance Group die Unterstützung sozialer Initiativen, die zur langfristigen Verbesserung der Lebenssituation, vor allem bei Kindern und Jugendlichen beitragen, besonders am Herzen.

Ringturm wurde erneut zum „Turm der Kunst“

Auch im Jahr 2008 wurde der Ringturm, die Zentrale der Vienna Insurance Group – mittlerweile zum dritten Mal – in einen „Turm der Kunst“ verwandelt. Motive des österreichischen Künstlers Hubert Schmalix schmückten als gigantisches malerisches Monument die Zentrale der Vienna Insurance Group. Mit dieser alljährlichen künstlerischen Verwandlung des Ringturms will die Vienna Insurance Group eine möglichst breite Öffentlichkeit dafür gewinnen, sich mit dem heimischen Kulturschaffenden, den österreichischen Künstlern und ihren Werken auseinanderzusetzen.

Ausstellungsreihe „Architektur im Ringturm“

Seit seiner Eröffnung im Jahr 1955 ist der vom bekannten Architekten Erich Boltenstern realisierte Ringturm, die Zentrale der Vienna Insurance Group, ein Ort der Begegnung und des Gedankenaustausches. In der ehemaligen Kassenhalle, die von Boris Podrecca in ein modernes Veranstaltungszentrum umgestaltet wurde, findet seit 1998 regelmäßig die Ausstellungsreihe „Architektur im Ringturm“ statt. Damit wird Architektur einem breiten Publikum bei freiem Eintritt zugänglich gemacht. In den letzten Jahren konzentrierte sich die Ausstellungsreihe „Architektur im Ringturm“ vorrangig auf Architektur aus Zentral- und Osteuropa. Die Vienna Insurance Group sieht sich mit diesen Ausstellungen als Vermittler der architektonischen Besonderheiten der Region und der Zusammenhänge zwischen Ost und West.

Im Jahr 2008 wurden im Rahmen der Reihe „Architektur im Ringturm“ folgende Ausstellungen präsentiert: „Boris Podrecca: Architektur“, „Slowenien: Meister und Szene“ und „Polen Architektur“. Von 21. Jänner 2009 bis 20. März 2009 konnten Interessierte die jüngste Ausstellung „Wiener Wohnbau - Innovativ. Sozial. Ökologisch.“ besichtigen.

**Vienna Insurance Group
steht kulturellen und
sozialen Projekten als ver-
lässlicher Partner zur Seite.**

Flow

Flow – das „Festival of Conversation for Culture and Science“ – fand Ende Mai 2008 im serbischen Novi Sad statt. Hier trafen Kulturschaffende und Wissenschaftler aus zehn Donaustaaten zusammen und hatten die Möglichkeit, wertvolle Kontakte zu knüpfen bzw. gemeinsame Projekte zu entwickeln. Bewusst wurden hier unterschiedliche europäische Erfahrungsräume verknüpft, um das kreative Potenzial auszuschöpfen. Ausgewählt wurden die Teilnehmenden von einem eigens installierten Advisory Board. Die achtzig Teilnehmer aus zehn Ländern traten angeregt in Dialog, um grenzübergreifende Ideen zu verwirklichen. Die Vienna Insurance Group unterstützte dieses Festival.

CORPORATE GOVERNANCE

Die Vienna Insurance Group bekennt sich zur Anwendung des Österreichischen Corporate Governance Kodex, der seit der Vorstellung im Oktober 2002 den Maßstab für gute Unternehmensführung und Unternehmenskontrolle am österreichischen Kapitalmarkt bildet.

Der Kodex in der Fassung vom Jänner 2009 umfasst 83 Regeln in den folgenden drei Kategorien:

1. Legal Requirement

Regeln, die auf zwingenden Rechtsvorschriften beruhen

2. Comply or Explain

Regeln, die auf international üblichen Vorschriften basieren und deren Nichteinhaltung erklärt und begründet werden muss, um ein kodexkonformes Verhalten zu erreichen

3. Recommendation

Regeln mit reinem Empfehlungscharakter, deren Nichteinhaltung weder offenzulegen noch zu begründen ist

Die Vienna Insurance Group hält sämtliche „Legal Requirements“ des Österreichischen Corporate Governance Kodex dem Gesetz entsprechend ein. In drei „Comply or Explain“-Regelungen kommt es bei der Vienna Insurance Group zu Abweichungen, die nachfolgend erläutert werden:

Regel 31: Für jedes Vorstandsmitglied werden die im Geschäftsjahr gewährten fixen und erfolgsabhängigen Vergütungen im Corporate Governance-Bericht einzeln veröffentlicht. Dies gilt auch dann, wenn die Vergütungen über eine Managementgesellschaft geleistet werden.

Regel 51: Die im Berichtszeitraum gewährten Vergütungen für Aufsichtsratsmitglieder werden im Corporate Governance-Bericht für jedes Aufsichtsratsmitglied einzeln veröffentlicht. Es werden grundsätzlich keine Stock Option-Pläne für Aufsichtsratsmitglieder vorgesehen. Werden ausnahmsweise

Stock Option-Pläne gewährt, sind diese in allen Einzelheiten von der Hauptversammlung zu beschließen.

Erklärung: Die Grundsätze der Honorierung der Mitglieder des Vorstandes sowie des Aufsichtsrates werden veröffentlicht, ebenso die Gesamtbezüge aller Mitglieder des Vorstandes und des Aufsichtsrates. Eine Veröffentlichung von individualisierten Vergütungsangaben der Vorstands- und Aufsichtsratsmitglieder im Corporate Governance-Bericht erfolgt mit Rücksicht auf das Recht der Privatsphäre der Mitglieder des Vorstandes und des Aufsichtsrates im Verhältnis zum vergleichsweise geringen Informationswert für Anleger nicht.

Regel 41: Der Aufsichtsrat richtet einen Nominierungsausschuss ein. Bei einem Aufsichtsrat mit nicht mehr als sechs Mitgliedern (einschließlich Arbeitnehmervertretern) kann diese Funktion vom gesamten Aufsichtsrat wahrgenommen werden. Der Nominierungsausschuss unterbreitet dem Aufsichtsrat Vorschläge zur Besetzung frei werdender Mandate im Vorstand und befasst sich mit Fragen der Nachfolgeplanung.

Erklärung: Die Nachfolgeplanung wird aufgrund ihrer besonderen Wichtigkeit vom gesamten Aufsichtsrat wahrgenommen. Der Aufsichtsrat der Wiener Städtische Versicherung AG Vienna Insurance Group hat daher keinen Nominierungsausschuss eingerichtet.

Corporate Governance ist ein kontinuierlicher Prozess, bei dessen Umsetzung das Management in der Praxis von verschiedenen Abteilungen des Konzerns unterstützt wird. Im Mittelpunkt aller Aktivitäten gelebter Corporate Governance steht dabei die offene und transparente Kommunikation mit Kunden, Investoren, Mitarbeitern, Geschäftspartnern und der Öffentlichkeit, um das Vertrauen der Anspruchsgruppen in das Unternehmen zu stärken.

Die Vienna Insurance Group verfolgt seit vielen Jahren eine klare Strategie wertorientierten Wachstums. Die Einhaltung der Regeln des Kodex ist dabei ein wichtiges Anliegen des Managements. In diesem Sinne strebt die Vienna Insurance Group einen stetigen Fortschritt in der Corporate Governance an und begrüßt die Verfeinerung der bestehenden Regeln.

Die Vienna Insurance Group veröffentlicht somit gemäß den Vorgaben des Österreichischen Kodex in der Neufassung vom Jänner 2009 einen eigenen Corporate Governance-Bericht. Darin sind das Bekenntnis und die Erläuterungen zum Kodex sowie umfassende Informationen zur Zusammensetzung und Arbeitsweise des Vorstandes und des Aufsichtsrates übersichtlich aufgelistet und strukturiert dargestellt.

Der Corporate Governance-Bericht für das Geschäftsjahr 2008 der Vienna Insurance Group ist im hinteren Teil des Konzernberichtes auf den Seiten 160-165 zu finden und steht auf unserer Website www.vig.com/ir als Download zur Verfügung.

RISIKOBERICHT

Risikomanagement

Das Risikomanagement der Vienna Insurance Group ist fest in der Führungskultur des Unternehmens verankert und baut auf einer klar definierten konservativen Risikopolitik, einer umfangreichen Risikoexpertise, einem entwickelten Risikoinstrumentarium und risikobasierten Vorstandsentscheidungen auf.

Das Risikoinstrumentarium der Vienna Insurance Group setzt sich aus Risikokapitalmodellen für die unterschiedlichen Bereiche und Länder zusammen. Im Bereich der Versicherungstechnik gibt es z.B. schon seit Jahren ein integriertes Modell zur Berechnung des European Embedded Values. Die Rückversicherung und das Veranlagungsmanagement verwenden wiederum für ihre speziellen Anforderungen, wie die Berechnung des Value-at-Risk oder des Probable Maximum Loss, quantitative State-of-the-art Modelle zur Überprüfung der aktuellen Situation und zur Begrenzung des Ertragsrisikos. Im Jahr 2008 wurde mit der Entwicklung eines integrierten internen Modells nach modernen Standards zur Berechnung des ökonomischen Risikokapitals begonnen, welches auch für künftige Solvenzanforderungen genutzt werden soll.

Die verschiedenen Risikoinstrumentarien bilden eine starke quantitative Säule, welche durch die Unternehmensorganisation im qualitativen Bereich optimal ergänzt wird. Richtlinien, Limitsysteme, Mindestanforderungen und die Verwendung einer Balanced Scorecard im Vertriebscontrolling stellen klare Risikovorgaben für die Führungskräfte dar. Darüber hinaus ermöglicht die Unternehmensorganisation eine effiziente Kommunikation zwischen den Abteilungen, wodurch ein laufender Austausch von relevanten und leicht verständlichen Parametern stattfindet. Die Abteilungen Produktgestaltung, Underwriting, Rückversicherung und Schadenmanagement tauschen sich beispielsweise regelmäßig über Schadenhäufigkeiten, Schadenhöhen und Stornoquoten aus. Diese Kommunikation zwischen den Abteilungen dient auch zur Erarbeitung kontinuierlicher Verbesserungen und zur Überprüfung der ursprünglichen Planparameter.

Wirtschaftliche Entwicklung

2008 war ein sehr angespanntes Jahr für die Kapitalmärkte und die Finanzbranche. Die größten Ausgleiche in der Geschichte wie Lehman Brothers im September 2008 oder die Krise in Island brachten die Finanzwelt in erhebliche Schwierigkeiten.

Aber auch große Konzerne sind von der Kredit- und Immobilienkrise schwer betroffen, wie z.B. AIG oder Citigroup, welche durch staatliche Hilfe gerettet oder von anderen Banken übernommen wurden. Beispielsweise wurde die drittgrößte Investmentbank Merrill Lynch von der Bank of America übernommen.

Als Folge der weltweiten Finanzkrise, die auch 2009 noch eine Rolle spielen wird, stiegen die Aktienvolatilitäten auf Höchststände und viele Kapitalmärkte wurden illiquid. Die Illiquidität führte unter anderem zu Panikpreisen, die wiederum die Bilanzen weiter verschlechterten. Ein ähnliches Bild der Finanzkrise zeigte sich auch in England und Deutschland.

Aufgrund der konservativen Veranlagungsrichtlinie und des strikten Limitsystems in der Vienna Insurance Group ist das Risiko aus Veranlagungen schon im Vorhinein reduziert worden. Im Deckungsstock der Vienna Insurance Group befinden sich kaum spekulativen Kreditderivate, die von den Banken in unglaublichen Volumina gehandelt wurden und unter anderem Auslöser und Beschleuniger der Krise waren. Aufgrund eines aktiven Portfoliomanagements (Reduzierung der Aktienquote, Erhöhung der Cashquote) konnte die Vienna Insurance Group die Auswirkungen der Finanzmarktkrise effektiv reduzieren.

Ausblick 2009

Ein wichtiger Aspekt für das Jahr 2009 wird die Weiterverfolgung der konservativen Risikopolitik der Vienna Insurance Group zum Vorteil aller Interessensnehmer sein. Die hohe Diversifikation, die sowohl regional als auch durch das breite Produktportfolio (Leben-, Schaden/Unfall-, Krankenversicherung) erzielt wird, sorgt auch in Krisenzeiten für Stabilität innerhalb der Vienna Insurance Group. Das ALM-Modell berücksichtigt simultan die Aktiv- und Passivseite in hohem Detaillierungsgrad, um die langfristige Sicherheit für die Kunden zu gewährleisten. Der detaillierte Risikobericht der Vienna Insurance Group befindet sich im Konzernanhang auf den Seiten 94-107.

Der professionelle Umgang mit Risiken gehört zur Kernkompetenz der Vienna Insurance Group.